

Lauerzerseelauf abgesagt: Zu viele Unsicherheitsfaktoren

Am Montagabend hat das OK Lauerzerseelauf entschieden: Die 9. Austragung des Laufes wird abgesagt.

Erhard Gick

Jetzt ist es definitiv. «Wir haben uns nach eingehender Diskussion entschieden, den Lauerzerseelauf vom 26. Juni abzusa-gen», erklärt OK-Präsident Franz-Xaver Strüby. Leicht gemacht hat es sich das OK nicht, welches die OK-Sitzung virtuell durchführte. «Dieser Entscheid schmerzt uns sehr, aber es gibt einfach zu viele Unsicherheitsfaktoren, die gegen eine Durchführung sprechen», so der OKP weiter.

Ein erstes Signal, dass es schwierig wird, hat der kantonale Stabschef Magnus Sigrüst geliefert. Sigrüst habe auf Bitte des OK konkret in Bern nachgefragt, was im Breitensport möglich sein könnte, und nur vage Antworten erhalten. Diese decken sich mit Äusserungen des Bundesamts für Sport (Baspo). Dieses wolle eine ganzheitliche Strategie für die Lockerung der Massnahmen im Sport erarbeiten und das entsprechende Konzept am 13. Mai dem Bundesrat unterbreiten, heisst es beim Baspo. Frühestens ab dem 11. Mai wird es demnach möglich sein, dass einzelne Freizeit- und Sporteinrichtungen wieder öffnen dürfen.

Unsicherheit für grosse Breitensportanlässe bleibt

«Es wird offengelassen, wie mit Veranstaltungen, wie wir sie haben, umgegangen wird. Fakt ist, dass bei einer Laufveranstaltung die Forderungen des Physical Distancing nicht oder nur schwer eingehalten werden können», sagt Franz-Xaver Strüby. Vor allem wäre es kaum zu verhindern, dass sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Lauf in die Arme fallen, um sich zur Leistung zu gratulieren.

«Würde der Bundesrat Ende Mai oder Anfang Juni entscheiden, dass auch unser Lauf statt-



Dieses Jahr wird es keine sommerlichen Glanzbilder der Zieleinläufe im Zingel geben. Die 9. Ausgabe des Lauerzerseelaufes ist abgesagt.

Bilder: Erhard Gick

finden kann, ist die Vorlaufzeit für uns zu kurz, um innerhalb von zwei bis drei Wochen den Lauf hochfahren zu können. Das ist bei einer Veranstaltung unserer Grösse, mit über 1000 Teilnehmenden, nicht möglich», erklärt OKP Strüby.

10. Ausgabe für den 25. Juni 2021 angesetzt

Der Lauerzerseelauf hat den typischen Charakter eines sommerlichen Vorabendlaufes. An diesem Konzept will das OK in jedem Fall festhalten. Deshalb kann auch eine Verschiebung in den Herbst nicht infrage. Es sei im Herbst wieder kühler, die Lichtverhältnisse für die Läufe-

«Die Vorlaufzeit wäre zu kurz, um innerhalb von zwei bis drei Wochen den Lauf hochzufahren.»



Franz-Xaver Strüby
OK-Präsident Lauerzerseelauf

rinnen und Läufer wären am Vorabend kritisch, und man müsste den ganzen Anlass in die Halle verlegen. Dies wäre aus Sicht der Platzverhältnisse fast nicht möglich. «Ausserdem, so denke ich, wird es im Herbst eine Konzentration von Anlässen geben. Ein entsprechendes Datum zu finden, ist eher schwierig», sagt Franz-Xaver Strüby. Die 9. Ausgabe ist deshalb ersatzlos gestrichen und wird auch nicht nachgeholt.

Es hängt zu viel an dieser Veranstaltung. Die Trainingsphase konnte für viele Läuferinnen und Läufer nur begrenzt eingeläutet werden. Im Sinne der Gesundheit und aufgrund

der ausserordentlichen Lage hat auch Meli Sport sich entschieden, dieses Jahr keine «Vom Sofa zum Lauerzerseelauf»-Laufveranstaltungen durchzuführen. «Am 25. Juni 2021 findet der 10. Lauerzerseelauf statt. Mit einem Augenzwinkern können wir also festhalten, dass es eine längere Trainingsphase für den 10. Lauf geben wird», so OKP Franz-Xaver Strüby. Die bereits einbezahlten Startgelder könnten auf die kommende Ausgabe 2021 transferiert werden, oder sie würden an die Athletinnen und Athleten zurückerstattet. Die Athleten werden darüber vom OK schriftlich informiert.

Auch 1. Liga steht vor dem Abbruch

Fussball Es hat sich abgezeichnet und nimmt nun deutlichere Formen an: Auch in der 1. Liga (mit dem SC Goldau) sowie in der Promotion League steht die Saison vor dem Abbruch. Am Montag hat das Komitee der Ersten Liga die Klubs informiert, dass die Rückkehr zur Normalität länger dauert, als alle gehofft haben. Nach dem Entscheid des Bundesrates vom vergangenen Donnerstag, das Verbot für Versammlungen von mehr als fünf Personen aufrechtzuerhalten und erst am 8. Juni allenfalls zu lockern, sei es «nicht mehr realistisch und vernünftig, die aktuellen Wettbewerbe zu Ende zu spielen». So steht es im Communiqué der Ersten Liga. «Es zeichnet sich leider ab, dass die Saison abgebrochen werden muss, mit Ausnahme der Meisterschaften der Super League und der Challenge League.»

Auch Trainings und Geisterspiele mit umfassenden Tests der Spieler und aller Beteiligten sowie weitere medizinische Auflagen seien für beide Ligen keine Option. «Für einen Abbruch der laufenden Saison haben sich im Übrigen auch zahlreiche Vereine ausgesprochen», so die Erste Liga weiter. Erwartet wird ein definitiver Entscheid des Zentralvorstandes des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV).

Bereits am Samstag hat die Amateur Liga (ab 2. Liga interregional) beim Schweizerischen Fussballverband den Saisonabbruch beantragt. (ff)

Glarner-Bündner nicht am 1. Juni

Schwingen Die Organisatoren des diesjährigen Glarner-Bündner Schwingfestes haben nach den jüngsten Beschlüssen des Bundesrates entschieden, dass der Anlass am 1. Juni in Mollis nicht stattfinden kann. Das OK prüft nun Daten in den Monaten Juli, August und September. Allerdings steht auch eine Verschiebung ins Jahr 2021 im Raum. (ma)

«Ende Jahr wird es Terminkollisionen geben»

Schwyzler Sportler erzählen, wie sie in Corona-Zeiten zu Hause trainieren. Heute mit Autorennfahrer Alexander Fach aus Sattel.

«Meine Saison hätte eigentlich Ende März in der Porsche GT3 Cup Challenge Suisse starten sollen. Da jetzt aber alle Rennserien aufgrund des Coronavirus ihre Wettkämpfe auf Ende Jahr verschieben, wird es für alle schwierig, wegen der Terminkollisionen auf den überfüllten Strecken überhaupt Rennen abhalten zu können.

oder nicht. Wir werden die nächsten Monate genau beobachten. Darum müssen wir einfach bereit sein, sobald es dann in unserer Rennserie wirklich losgeht.

In dieser Zeit trainiere ich viel auf dem Rennsimulator. Das kann man nicht mit einer normalen Spielkonsole – wie zum Beispiel einer Playstation – vergleichen. Es stellt ein professionelles Trainingsgerät dar, mit dem ich die Rennstrecken der Saison sehr genau nachahmen sowie virtuell und physisch anstrengend fahren kann. Ausserdem gehe ich aktuell auch oft nach draussen



Der 17-jährige Sattler Nachwuchs-Autorennfahrer Alexander Fach. Mit der «Plus Bote»-App sehen Sie seine Übung im Video. Bild: PD

ins Freie, um zu joggen, oder mache zu Hause verschiedene Stabilisations- und Kräftigungsübungen.»

Diese Übung empfiehlt Alexander Fach den «Bote»-Lesern: Die Seitenstützhaltung fördert die Rumpf- und Nackenstabilität. Wenn zusätzlich noch ein Helm mit seinem Gewicht über den Kopf gezogen wird, wird die Muskulatur des Nackens noch mehr gefordert. Da im Autorenn-sport hohe Fliehkräfte wirken, stellt dies ein gutes Training für einen Grossteil des beanspruchten Körpers dar.

#STAYATHOME
MIT SCHWYZER SPORTLERN

Man kann sowieso nicht sagen, ob 2020 überhaupt noch Rennen stattfinden werden